

Saale-Beitung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet...

Erscheint wochentlich zweimal; Sonntags und Feiertagen ausser, sonst wochentlich täglich.

Preis: für die Halle wochentlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zahlung 2,75 M., durch die Post 3 M., wochentlich 1 M., ohne Befehlgebühren...

Nr. 91. Halle a. d. Saale, Freitag den 23. Februar 1894.

Die Finanzreform in Italien.

Die Reform des italienischen Finanzministers Sonnino über die Finanzreform haben allenfalls einen überwiegenen ungünstigen Eindruck gemacht. Peinlich ist es, wenn der Leiter der Finanzen eines großen Staates für das nächste Haushaltsjahr einen Defizitbetrag von 177 Millionen zugeben muß...

Mit der Antihypothek einer Zinsherabsetzung und der noch nicht vollkommen durchgeführten Konvertierung der öffentlichen Anleihen begiebt sich Italien auf die schiefste Ebene. Freilich ignoriert man die bisherigen Mittellösungen über die Neben-Sonnino's nur eine Herabsetzung der Zinsen von nominell 5 auf hypothetisch 4 Prozent geplant zu sein...

Unter den weiteren Maßregeln zur Verbesserung der Finanzlage Italiens begreifen wir zwei Vorschläge, die ebenfalls nur einen unangenehmen Eindruck machen müssen. Da ist zunächst die Erhöhung der Getreidezölle auf 7 Francs. Sie wird damit begründet, daß man die Verzehrungssteuer in den verschiedenen Orten, wo sie erhoben wird, beizugehen müsse...

schiff einfließt für die Aufhebung der Maßsteuer begeistert hat, versteht sich jetzt zur Erhöhung der Getreidezölle und der Salzsteuer. Klein Wunder, daß sich in der Kammer selbst wie in der Presse eine Stimmung zeigt wie wenn eine Bombe explodiert wäre. Und in der That werden denn auch italienische Kreise, daß der Finanzplan Sonnino's von der Presse als Finanzbombe bezeichnet werde.

Ein abschließendes Urteil über den Plan der Finanzreform müssen wir uns vorbehalten, bis die ausführlichen Berichte über Sonnino's Rede vorliegen. Auf die Vörten hat der Finanzplan allenfalls wiederdrückend gewirkt. Wir glauben, daß man der weiteren Entwicklung der Dinge mit Besonnenheit entgegensehen muß. Italiens Wohl und Wehe steht nicht auf den Augen der Kaiserin, und wenn heute ein verfehlter Plan zur Deilung der Krankheit entworfen wird, so kann morgen ein gleiches und wirklich heilsames Projekt folgen.

Einer telegraphischen Mitteilung aus Rom zufolge sehen die Vorschläge des Finanzministers Sonnino zur Hebung der Finanzlage folgendes vor: 1. die Steuer von den Einnahmen vom Mobilienbesitz und demgemäß auch der Steuerabzug von den Zinsen der Staatsanleihen wird von 13,20 Proz. auf 20,00 Proz. erhöht; 2. vom Moment der Genehmigung der gegenwärtigen Finanzreformvorschlüge ab soll niemals wieder eine nominell 5 Proz. tragende konsolidierte Anleihe geschaffen noch emittiert werden; 3. die gegenwärtige nominell 5prozentige Anleihe kann in eine für alle Zeit von jeder Steuer befreite 4prozentige Anleihe konvertiert werden...

An der italienischen Presse werden die Pläne der Regierung sehr abfällig besprochen. Don Ciccio nennt es Wahnsinn, den ausgesetzten Steuerzahlern neue hundertfünfzig Millionen abzufordern. Die neuen Steuern würden schließlich doch nur dem Moloch des Militäretats zu Gute kommen. Die 'Liberale', 'Voce della Verita' glaubt, die Maßnahmen werden das Gegenteil von dem bewirken, was die Regierung erwartet, und das Land auf das Tiefste ergreifen. Der 'L'Espresso' bezeichnet den Finanzplan geradezu als einen Vorberufung gegen die Steuerzahler. Der 'Cavaliere', aber die Regierung in ihrem Staatsbudget das wirtschaftliche Budget der Nation total übersehen habe; Italien könne keine neuen Steuern begreifen. Das Budget des Staates könne nicht länger, wenn das Budget der Nation nicht blühe. Hätte die Kammer sofort ihr Verbot abgeben können, so hätte sie den Finanzplan abgelehnt.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 22. Febr. Der Kaiser nahm heute morgen im Palais des Reichstages den Vortrag desselben entgegen. Um 11 Uhr empfing der Monarch im Schloß des Kriegsministeriums zum Besuche und arbeitete Johann Langens Zeit mit dem Chef des Militärkabinetts.

Wie wir hören, wird die Kaiserin sich am nächsten Nach mit den Kaiserlichen Prinzen am 10. März zu einem mehrwöchentlichen Aufenthalt nach Abbazia begeben. Dem Benehmen nach wird der Kaiser die Kaiserin während dieses Aufenthaltes dorthin auf einige Zeit begleiten. Der neueren 'Neuen Freien Presse' zufolge glaubt man, der Kaiser von Österreich werde am feierlichen Blühen der Kaiserin dem Kaiser Wilhelm und der Kaiserin Auguste Viktoria während des Aufenthaltes in Abbazia einen Besuch abstatten.

Bundesrats-Sitzung.

* Berlin, 22. Febr. Der Bundesrat stimmte in seiner heutigen Sitzung dem mündlichen Berichte der betreffenden Ausschüsse über den Entwurf eines Gesetzes für Etsch-Verträge, betreffend die Sperrtaxen zu. Der mündliche Bericht der Ausschüsse über den Entwurf eines Gesetzes betreffend die Abänderung des Zolltarifgesetzes vom 15. Juli 1879 (Aufhebung des Identitätsnachweises) wurde von der Tagesordnung abgelehnt.

Bum deutsch-russischen Handelsvertrag.

Weshalb die Polen für den Handelsvertrag mit Russland stimmen sollen, erzählt der 'Rus. Post', indem er ausführt, den Konventionen sei es nicht um den Handels-

vertrag als solchen zu thun, sondern darum, durch Ablehnung desselben den Grafen Gypri zu hütten, um einen andern, ihnen genehmen Handelsvertrag zu erhalten. Es sei bei den politischen Abgeordneten überlassen, ob sie glauben, daß es im politischen Interesse liege, dazu den Konventionen, für deren Feindseligkeit gegen die Polen andauernde Beweise vorliegen, beistimmen zu sein. Am Donnerstag hielten die Parlamente Sitzungen nicht ab, um dem Abgeordneten Zeit zum Studium des Handelsvertrages zu geben. Nächsten Montag soll die erste Beratung beginnen. Für die Beratung am die bis hierher nicht festgesetzt, welchen Umfang hier die Beratung annehmen wird, ist noch nicht zu übersehen. Ammerin wird man annehmen können, daß in der Woche vom 11. bis 17. März die zweite und dritte Beratung stattfinden und die Entscheidung demnach noch vor der Ostervertagung getroffen werden kann.

Ueber Antebungen für den Handelsvertrag mit Russland wird heute aus Polen, Bromberg, Glatz, Breslau, Chemnitz und Posen berichtet. Die Berliner Stadtverordnetenversammlung beschloß am Donnerstag eine Resolution, in welcher der deutsch-russische Handelsvertrag als für die gesamte Bevölkerung Berlins vorteilhaft anerkannt und die Magistrat ersucht wird, sich diesem Beschlusse anzuschließen.

Die Silber-Enquete.

Am gestrigen Donnerstag abend 7 Uhr ist die sogenannte Silber-Enquete, welche Erörterungen von Maßregeln zur Deckung und Befestigung des Silberwertes hietzt soll, ihrer Beratungen zuminnengesetzt. Der Vorsitzende, Staatssekretär Graf v. Posadowsky, hielt zur Eröffnung folgende Ansprache:

Meine Herren! Namens des Herrn Reichskanzlers habe ich die Ehre, Sie zu begrüßen und Ihnen zu danken, daß Sie seinem Edle Folge geleistet haben. Die Reichsregierung, in besonderer Berücksichtigung der neuerlichen Vorgänge auf dem Gebiete des inländischen und amerikanischen Silberwesens, beschloß sich nicht der Erkenntnis, daß die seit etwa 20 Jahren eingetretene fortschreitende Entwertung des Silbers, welches bis dahin fast Beginn des Nachdruckes neben dem Gold ohne wesentliche Schwankung des gegenwärtigen Silberverhältnisses als Münzmetall gedient hatte, auch für Deutschland, namentlich für seine Silbervorräte, für seine im Umlauf befindlichen Silbermünzen, für seinen Verbrauch und für seine Handelsbeziehungen von weitreichender Bedeutung ist. Dagegen beschloß sich im sicheren Bewußte der Goldbindung befindet, erkennt die Reichsregierung nach in der zunehmenden Silberentwertung eine ernste wirtschaftliche Frage, die eingehender Prüfung bedarf. In dieser Erkenntnis war schon im Laufe des vorigen Jahres eine Kommission von Vertretern verschiedener Wissenschaften gebildet worden, die auf Grund eines vorangehenden Programms ihre diesbezüglichen Arbeiten abstellen sollte. Um jedoch den aus den Kreisen des wirtschaftlichen Erwerbslebens gestärkerten Wünschen entgegenzukommen, beschloß der Herr Reichskanzler, die Beratung der Silberfrage durch Vermittelung von sachverständigen Vertretern verschiedener Berufe und Berufsstände auf eine weitere Grundlage zu stellen und her zu gebildeten Enquete-Kommissionen in den verschiedenen Provinzen des Reiches zu übertragen, die durch lokale Behörden als ausführendes Organ, den Bericht des Silbers wieder zu leben und zu befestigen.

Die Kommission soll den Arbeitplan selbständig feststellen. Es wird sich hierbei fragen, ob zunächst das vorhandene statistische Material zu sammeln, zu sichten und eventuell durch neue Erhebungen zu ergänzen ist, um eine von allen Seiten für den Aufbau der Beratungen als maßgebend anerkannte Grundlage zu gewinnen, oder ob Sie sofort in die Erörterung praktischer Vorschläge eintreten wollen. In letzterem Falle möchte es vielleicht ratsam sein, für die einzelnen, von den Mitgliedern der Kommission angeleiteten oder beauftragten Vorarbeiten je einen Referenten oder Korrespondenten zu ernennen und deren schriftliche Berichte den weiteren Verhandlungen zu Grunde zu legen. In zweifelhaften Einzelfragen schriftliche oder mündliche Rat wird es sich empfehlen, Sachverständige zu hören. Die Verhandlungen werden strengsinnig aufgeschrieben werden. Dem Reichstag der Kommission stelle ich anheim, ob die hennographischen Berichte nach den einzelnen Sitzungen oder insgesamt nach Abschluß der Verhandlungen veröffentlicht werden sollen.

Zum Schluß möchte ich hervorheben, daß die Kommission lediglich eine wirtschaftliche und wissenschaftliche technische Aufgabe hat. Bezüglich der zur Erörterung gelangenden Fragen wird die Auffassung jedes einzelnen Mitgliedes festgehalten werden; Mehrheitsentscheidungen werden nur in Bezug auf den äußeren Verlauf der Verhandlungen zu fassen sein. Jeder einzelne Vortrag wird demnach seitens der Reichsregierung zum Gegenstand eingehender Prüfung unterzogen werden.

Die Reichsregierung begt den aufrichtigen Wunsch, daß Ihre Beratungen dazu beitragen, das Verständnis für die wirtschaftliche Bedeutung der vorliegenden Frage zu fördern und eine Grundlage für praktische Maßnahmen beizubringen zu können.

Das Viehschengeheß.

Die Kommission des Reichstags zur Beratung der Kowelle zum Viehschengeheß hat die Vorlage mit einigen nicht erheblichen Erweiterungen angenommen. So soll die Beaufsichtigung durch beamtete Tierärzte, welche die Regierungsvorlage nur auf Vieh- und Pferdennutzen anwenden wollte, auch auf öffentliche Schlachthäuser, wenn nötig, sogar auf private Schlachthäuser ausgedehnt werden. Bei Befestigung des Sperrgebietes ist ohne Rücksicht auf Bestimmungen zu verfahren. Der Desinfektion sollen auch Eisenbahn-Waggons unterliegen. Eine Entschädigung soll nicht nur für geordnete, sondern auch für nach Vornahme einer polizeilich angeordneten Impfung eingegangene Tiere erfolgen. Der größere Teil des Verdicts bezieht sich auf die von der Kommission zur Zeit auf Grund von Petitionen gesuchten Beistände. Sind die beschlossenen Resolutionen empfinden den Regierung, bei Einführung von Vorschriften auch dem Auslande die aller-

S. Weiss. Halle a. S.

Geschäftshaus feiner Herren- und Knaben-Moden.

Der Vortheil eines jeden Käufers liegt schon allein in der bekannt reichen Auswahl, die mein Geschäft bietet. Die Preise sind äusserst billig, jedoch streng fest, auf jedem Gegenstand bemerkt.

Confirmanden-Anzüge in Cheviot
Confirmanden-Anzüge in Kammgarn
Confirmanden-Anzüge in Stoff
 von 10 Mark an.

Sämmtliche Artikel sind in schwarz und blau mit langen u. kurzen Jacen, Treibig und Zweibig in großen Vorräthen und jeder Preislage auf Lager.

Eigene Zuschneiderei und Werkstatt im Hause.
Confirmanden-Anzüge nach Maass werden unter Garantie guten Sitzes zu billigsten Preisen sauber und schnell angefertigt.

Klavierschule
 v. R. WOLFFHART op. 222 M. 3.
Violinschule
 v. HONNINGHEIM Preis M. 3.
 Prospekt gratis u. franco.
 Verlag P. J. Tonger Köln.

2 Millionen
 5 x 1 Million, 500,000, 400,000, 300,000, 100,000 u. s. w. In Allem 1,000,000 Gewinne mit 70 Millionen Preis, sind zu gewinnen mit 1 Barletta-Gold-Loos, 1 Sachs.-Meininger Präm.-Loos u. 1 Angsburger Prämien-Loos. Jährlich 12 Ziehungen. Listen gratis.
 Nächste Ziehung: 1. März.
 Jedes Loos gewinnt.
 Kein Verlust der Einlage.
 Monatliche Einzahlung für obige 3 Originallose 5 Mk.
Bankhaus J. Scholl,
 Berlin-Nieder-Schlesensstr. 1.
 Melinger Loose 1.20 incl. Liste.
 Reelle u. billige Bezugsquelle.
 Ankauf gesetzlich erlaubt.

Confirmanden-Karten
 in reizenden neuen Mustern empfiehlt
Friedrich Müller,
 Papierhandlung, Leipzigerstr. 29.
Provincial-Gesangbücher
 von einfachsten bis elegantesten zu billigen Preisen
Friedrich Müller,
 Papierhandlung, Leipzigerstr. 29.

Weiter ermässigte Preise!
 Infolge Auflösung meines hiesigen Geschäfts verkaufen wir die sehr bedeutenden Bestände von
Gardinen, Portièren, Möbel- und Dekorationsstoffen, Teppichen etc.
äusserst billig sämlich aus.
 Meister von Gardinen, einzelne Fenster, Portièren, einzelne Shawls, Möbelbezüge etc., Zehlf., Bett- und Tischdecken unter Substitutionspreis!
Riesen-Auswahl, Preise ohne Gleichen!
 „Gardinen- und Portièren-Fabrik“ gegr. 1860.
A. Drews Nachf.
 Paul Meusel & Co.
 Brüderstr. 1 (am Markt).

Echte Zellwörter und Märkische Kübchen, Erfurter Brunnenkresse, Italiener Blumenkohl, etc. Salat, Radischchen, Erdbeeren, Schwarzwurzel, Mörenkohl, Holländer Nothkohl. Alle Sorten schöne Zwiebeln, Karoffeln, Neuhäbter, Biskuit, Stren, Zucker, oder Schmorartoffeln, gut trockene Hülsenfrüchte empfiehlt
A. Schmeisser,
 Markt 1, Rathhaus im Keller.



Frishen Kalbsbraten, Nügelwälder Gänsebrüste, Gänseleuten, gefochte Junge, rohen und gefochten Schinken, Entschinken, Wortdelle, div. Braten, garnirte Schaffeln im besten Arrangement.
 Jeden Abend warme Wiener oder Knoblauchschorst empfiehlt
W. Nietsch,
 Golliferant, Leipzigerstr. 77.

Doppelte Buchführung!
 Privat-Unterricht in doppelter Buchführung nebst Abschlüssen, Bilanz etc., kaufmännischem Rechnen, Correspondenz, auch Einzelunterricht wird gründlich erteilt.
Charlottenstr. 5, part. 6
 Sprechstunde Mittags von 1-3 Uhr.
 Lec. franc. par dame Paris Barfüsserstr. 13, II



F. A. Richter,
 Alleiniger Vertreter der Deutschen Gas-Glählicht-Actien-Gesellschaft, Halle a/S., Frankfurterstr. Nr. 7.
390 lfd. Mtr. Ginfriedigung,
 1,70 Meter hoch, einchl. einem 3,35 Mtr. breiten Thor, von gelunden, beiderseitig gut mit Eisenblechen über geschützten Brettern zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.
Gygas, Magdeburgerstr. 12 6
 Ein gut erhaltener leichter **Handkraftwagen** preiswerth zu verkaufen
Magdeburgerstr. 52.

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegte meine
Regen- und Sonnen-Schirm-Fabrik
 verbunden mit grossom Lager in
Ball- und Promenaden-Fächern und Spazierstöcken
 nach
Kleinschmieden Nr. 2.

Ich bitte das mir seit 40 Jahren bewiesene Vertrauen auch in meinem neuen Geschäftslokal bewahren zu wollen und werde mich bemühen, dasselbe durch Reellität und solide Waaren fernerhin zu rechtfertigen.

Hochachtungsd
Franz Rickelt, Schirmfabrik. Gegründet 1854.

